

KANT, KRITIK DER URTEILSKRAFT

Leitfragen für den 8.5.2007

Textgrundlage: KU, §§ 6–9 fertig.

1. Gehen sie zunächst von Kants Zusammenfassung in § 9 (S. 70) aus: „*Schön* ist, was ohne Begriff allgemein gefällt.“
 - (a) Was meint Kant hier mit „allgemein“?
 - (b) Was meint Kant mit „ohne Begriff“?
 - (c) Vergleichen Sie Urteile über das Angenehme, Gute und Schöne in Bezug auf Allgemeinheit und Begrifflichkeit nach Kant.
2. Warum ist die Allgemeinheit, die Kant dem Urteil über das Schöne zuschreibt, rätselhaft?
3. Warum muß nach Kant beim Geschmacksurteil die Beurteilung eines Gegenstandes der Lust vorangehen?

Wenn Sie den Schein erwerben wollen, dann beantworten Sie bitte die Frage 1.